

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Band: 30 (1932)

Heft: 4

Artikel: Hofrat Prof. Dr.-Ing. E. h., Dr. techn. h. c. und Dr. mont. h. c. Eduard
Doležal zu seinem 70. Geburtstage

Autor: Baeschlin, F.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-193367>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Société suisse des Géomètres.

Invitation

à la XVIII^e Assemblée générale qui aura lieu à Fribourg,
le dimanche, 8 mai 1932, à 10 h. 45,
dans la Salle du Grand Conseil.

Ordre du jour:

- 1° Ouverture et constitution de l'assemblée.
- 2° Approbation du procès-verbal de la XXVII^e assemblée générale à St-Gall en juin 1931.
- 3° Approbation du rapport annuel et des comptes de 1931, ainsi que du budget pour 1932; fixation de la cotisation annuelle.
- 4° Présentation des comptes du Congrès international de Zurich.
- 5° Désignation du lieu et de la date de l'Assemblée générale de 1933.
- 6° Rapport sur les projets de revision du programme d'études pour géomètres.
- 7° Rapport sur la question du personnel auxiliaire.
- 8° Divers et propositions individuelles.

Programme:

- 10 h 45 Assemblée générale, salle du Grand Conseil.
13 h Banquet au Restaurant des Merciers.
15 h Promenade, tour de ville et ponts, en compagnie des collègues fribourgeois.
Concert d'orgues à St-Nicolas.

Zurich et Liestal, le 4 avril 1932.

Au nom du Comité central:

Le président: *S. Bertschmann.*

Le secrétaire: *H. Schmassmann.*

Hofrat Prof. Dr.-Ing. E. h., Dr. techn. h. c. und Dr. mont. h. c. Eduard Doležal zu seinem 70. Geburtstage.

Am 2. März dieses Jahres hat Hofrat Prof. Dr. Eduard Doležal das 70. Lebensjahr vollendet.

Die Teilnehmer an der Feier zur Erinnerung an das 25jährige Bestehen der Oesterreichischen Gesellschaft für Photogrammetrie haben mit Freude feststellen können, mit welcher geistigen und körperlichen Frische der Jubilar der vielseitigen Beanspruchung als Präsident der Festveranstaltung gerecht geworden ist. Niemand hätte hinter diesem lebhaften, immer gleichmäßig lebenswürdigen Präsidenten einen Siebziger vermutet.

M. Roussilhe, Paris, hat das Bonmot geprägt: Offenbar sei im Programm für die Feier eine Verwechslung vorgekommen. Es müsse

sich doch um den 25. Geburtstag von Doležal und die Feier zum 70-jährigen Bestehen der Gesellschaft handeln.

Wir geben hier einen kurzen Lebensabriß des verdienten Gelehrten.

Geboren 1862 zu *Budwitz* in Mähren. 1875 kam er mit seinen Eltern nach Wien, wo er unter den schwierigsten wirtschaftlichen Verhältnissen die Unterrealschule und dann während drei Semestern die Lehrerbildungsanstalt besuchte. Nach einiger Zeit kehrte er wieder an die Realschule zurück, wo er im Jahre 1884 die Reifeprüfung mit Auszeichnung bestand. Er bereitete sich dann zum Lehramt für mathematische Fächer vor durch Studium an der Technischen Hochschule und der Universität Wien. Da den jungen Lehramtskandidaten die praktischen Anwendungen der Mathematik besonders anzogen, besuchte er auch die Vorlesungen und Uebungen über reine und technische Mechanik, Hydro- und Baumechanik, niedere und höhere Geodäsie und sphärische Astronomie. Seine Lehrer in den geodätischen Fächern waren Prof. Dr. A. Schell und Ministerialrat Dr. W. Tinter.

1887 wurde er Assistent an der Lehrkanzel für Praktische Geometrie an der Technischen Hochschule in Wien unter Leitung von Prof. Dr. A. Schell. Er fand dabei auch Gelegenheit zu weiterer Vertiefung seiner geodätischen Kenntnisse durch den Besuch weiterer Vorlesungen.

1889 wurde er zum provisorischen Lehrer für die mathematischen Fächer an der neugegründeten technischen Mittelschule in Sarajewo ernannt.

1896 kam er als Konstrukteur der Lehrkanzel für Praktische Geometrie nach Wien zurück. Trotz der starken Belastung durch den Uebungsbetrieb fand er Gelegenheit zu erfolgreicher wissenschaftlicher Arbeit, hauptsächlich auf dem Gebiete der Photogrammetrie.

1899 wurde er zum o. ö. Professor für Darstellende Geometrie und Praktische Geometrie an der Bergakademie in *Leoben* ernannt.

1905 erfolgte seine Berufung an die Technische Hochschule in Wien, an der er bis zu seinem Rücktritt im Jahre 1931 gewirkt hat.

An wissenschaftlichen Ehrungen führen wir auf:

1920 Ernennung zum Dr. Ing. E. h. der Technischen Hochschule in Aachen.

1926 Ernennung zum Dr. techn. h. c. der Deutschen Technischen Hochschule in Brünn.

1928 Ernennung zum Dr. mont. h. c. der montanistischen Hochschule in Leoben.

Seit 1926 ist Doležal Ehrenpräsident der Internationalen Gesellschaft für Photogrammetrie.

Er ist Ehrenmitglied vieler Gesellschaften und bekleidete und bekleidet noch das Präsidium und die Mitgliedschaft in einer Reihe vom Staate eingesetzter Kommissionen. Er ist Träger hoher Orden und Verdienstmedaillen.

1932 verlieh ihm der Bundespräsident der Oesterreichischen Republik die Medaille für hervorragende Verdienste um den Staat, die höchste Auszeichnung, welche die Republik Oesterreich zu verleihen hat.

An Veröffentlichungen seien genannt:

Hand- und Lehrbuch der Niedern Geodäsie, 3 Bände.
Die Anwendung der Photographie in der praktischen Meßkunde.
Theoretische und praktische Anleitung zum Nivellieren.
5stellige Logarithmentafel.

Seit 1907 war Doležal Hauptschriftleiter der Oesterr. Zeitschrift für Vermessungswesen. Seit 1908 bis 1930 gab er das „Internationale Archiv für Photogrammetrie“ heraus.

In diesen beiden Veröffentlichungen, wie auch in einer Reihe anderer Fachzeitschriften und in den Sitzungsberichten der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien hat er eine große Zahl von wissenschaftlichen und technischen Aufsätzen publiziert. Es würde hier zu weit führen, auf diese z. T. sehr umfangreichen Arbeiten näher einzutreten. Sie beschlagen hauptsächlich das Gebiet der Photogrammetrie.

Trotz dieser umfangreichen wissenschaftlichen Tätigkeit widmete sich Doležal vor allem seiner Lehrtätigkeit an der Technischen Hochschule in Wien.

Eine ganze Generation von Bau- und Vermessungsingenieuren Oesterreichs und des benachbarten Auslandes verehrt ihn als ihren geliebten, mit der Jugend wie selten einer fühlenden Lehrer für die Vermessungsfächer. Er hat seinen Schülern nicht nur eine solide wissenschaftliche und technische Grundlage geboten, sondern auch dazu beigetragen, sie zu arbeits- und verantwortungsfreudigen Ingenieuren und Männern zu erziehen.

Denn Doležal ist nicht nur ein hervorragender Gelehrter und Praktiker, sondern ein edler und wahrhaft guter Mensch, der allen, die mit ihm in Berührung gekommen sind, immer ein hilfsbereiter Berater gewesen ist.

Wer, wie der Verfasser, das Glück gehabt hat enger mit ihm zusammenarbeiten zu dürfen, ist hochbeglückt von seinem reinen Menschentum. Sein Leben lang hat er dafür gewirkt, die internationale Zusammenarbeit auf wissenschaftlichem und technischem Gebiet zu fördern. Auf dem Gebiete der Photogrammetrie war er der Initiant zur Gründung der Internationalen Gesellschaft für Photogrammetrie, wobei er stets für die Universalität der Gesellschaft eingetreten ist.

Die schweizerischen Vermessungsfachleute bringen dem Jubilar ihre herzlichsten Glückwünsche zu seinem 70. Geburtstage dar und hoffen, daß er unserer Wissenschaft noch lange in geistiger und körperlicher Frische erhalten bleibe.

F. Baeschlin.